

sende, mit Tabellen- und Mustern erläuterte Vorschriften (in 27 SS.) ertheilt.

Bemerk. Der (während des erledigten bischöflichen Stuhles) domkapitulare General-Bikar hatte bereits sub dato Münster den 15. December 1802 (H. 1. b.) sämmtlichen Pfarrern in dem königl. preuß. Antheile des Hochstiftes Münster, analoge, ausführliche und mit Formularen erläuterte Vorschriften über die von ihnen, vom 1. Jan. 1803 an, zu führenden Kirchenbücher ertheilt.

17 a. Regensburg den 25. Februar 1803. (Y. Extract aus dem Reichsdeputations-Hauptschluß.)

Kurfürstlich Mainzische Kanzlei.

Die Austheilung und endliche Bestimmung der Entschädigungen geschieht, wie folgt:

pp.

§. 3. Dem Könige von Preußen, Kurfürsten von Brandenburg: für das Herzogthum Selsbern, und den auf dem linken Rheinufer gelegenen Theil des Herzogthums Kleve, für das Fürstenthum Moers, die Bezirke von Sevenaer, Huissen und Mahlsburg, und für die Rhein- und Maasbölle:

Die Bisthümer Hildesheim und Paderborn; das Gebiet von Erfurt mit Untergleichen, und alle Mainzischen Rechte und Besitzungen in Thüringen; das Eichsfeld, und der Mainzische Antheil an Treffurt. Ferner: die Abteyen Herforden, Quedlinburg, Elten, Essen, Werden und Rappenberg; und die Reichsstädte Mühlhausen, Nordhausen und Goslar; endlich die Stadt Münster nebst dem Theile des Bisthums dieses Namens, welcher an und auf der rechten Seite einer Linie liegt, die unter Olphen über Seperad, Radesbeck, Heddingschel, Ghinsschink, Rotteln, Hulschhofen, Rannhold, Rienburg, Uttenbrock, Grimmel, Schönfeld und Greven gezogen wird, und von da dem Laufe der Ems folgt, bis auf den Zusammenfluß der Hoopterraa in der Graffschaft Lingen.

Die Ueberreste des Bisthums Münster werden auf folgende Weise vertheilt, nämlich: dem Herzoge von Oldenburg die Aemter: Beckte und Kloppenburg.

Dem Herzoge von Aremberg: das Amt Mepen mit der kölnischen Graffschaft Recklingshausen.

Dem Herzoge von Croy: die Reste des Amtes Dülmen.

Dem Herzoge von Loos und Corswaren: die Reste der Aemter Bevergern und Woldbeck.

Die Kapitel, Archidiaconal-Präbenden, Abteyen und Klöster, so in den Aemtern gelegen sind, welche die obenbenannten Ueberreste des Bisthums Münster ausmachen, werden gedachten Aemtern einverleibt.

Den Fürsten von Salm: die Aemter Bocholt und Ahaus, mit den darin liegenden Kapiteln, Archidiaconaten, Abteyen und Klöstern; alles im Verhältnisse von zwei Drittheilen für Salm Salm, und eines Drittheils für Kyrburg, dessen Abtheilung unverzüglich durch eine weitere Anordnung bestimmt werden wird.

Die Reste des Amtes Horstmar mit Einschluß der darin befindlichen Kapitel, Archidiaconaten, Abteyen und Klöstern fallen den Rheingrafen zu, unter der Bedingung, die gegen die Fürsten von Salm den 26. October vorigen Jahres übernommenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Aus der getroffenen Vertheilung von Münster folgt von selbst, daß die bisherige ständische Verfassung nicht mehr statt finden kann.

18. Berlin den 13. März 1803. (E. 7. h. Appellations-Summe.)

Friedrich Wilhelm, König von Preußen ꝛc.

Bei der, durch Vermehrung der Bevölkerung, Erweiterung des Staatsgebietes und Verminderung des Geldwerthes, übermäßig gesteigerten Zahl der in höchster und letzter Instanz abzurtheilenden Prozesse, wird der Werthbetrag derjenigen Rechtsstreitobjekte erhöht, rücksichtlich welcher künftig die Appellation und Revision noch zulässig sein soll, sodann werden auch diejenigen Rechtsfachen bezeichnet, welche fernerhin zur Entscheidung des Geheimen-Ober-Tribunals geeignet sind. — (Conf. auch nov. Mhl. Th. XI. pag. 1431.)